

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

)e

1,

n

0

r ie t=

die

nne

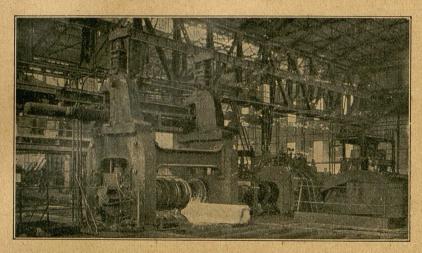
n

de

r

=

daß eine Umsteuerung notwendig wäre. Hier wird das Walzgut zwischen Unter= und Mittelwalze nach der einen und dann beim Rück= weg nach der anderen Seite zwischen Ober= und Mittelwalze hin= durchgepreßt. Um schnellsten geht es beim Drahtwalzen, wo acht



Ein Blodwalzwert

und neun neben= oder hintereinander liegende Gerüfte zur selben Zeit am gleichen Stück arbeiten. Rommt man bei Eisenbahnschienen im allgemeinen nur bis zu 30, bei Stabeisen bis 50 oder 60 Meter Länge, so erreicht die des Walzdrahtes in einem Stück regel= mäßig 100 Meter und mehr. Es ist ein unvergestliches Bild, zu beobachten, mit welcher Gewandtheit die Urbeiter die Feuerschlange des Vrahtes, sobald sie ihren Ropf durch die Walze steckt, mit der Zange erfassen, um sie schon im nächsten Augenblick wieder in ein neues Walzloch zu stecken.

Es würde zu weit führen, an dieser Stelle auch noch die Verfahren bei der Herstellung von Radreisen, Eisenbahnwagenrädern, das Walzen von Röhren, sowie das Weiterwalzen und Ziehen der einzelnen Eisensorten auf kaltem Wege sowie die sonstige Be= und Verarbeitung des Eisens und Stahls zu schildern.*

^{*} Uber die Fragen der Eisenhüttentechnik gibt am besten das Buch "Gemein= faßliche Darstellung des Eisenhüttenwesens", Verlag Stahleisen G.m.b.H. Düsseldorf, Auskunft. Diesem Verlag ist der Verfasser für die freundliche Aberlassung der hier veröffentlichten Bilder zu Dank verpflichtet.